

Gott ist mit uns: Mt 28,16–20

Christi Himmelfahrt Lesejahr A



Mit hunderten Gruppen durfte ich die letzten Jahre Bibeltex te lesen. Dabei wählte ich oft das Ende des Matthäusevangeliums. Dies vor allem deshalb, weil dieser Text sehr bekannt ist und bei vielen Menschen da noch ganz andere – nämlich abschreckende (von der seinerzeitigen „Biblischen Geschichte“ her) – Bilder und Vorstellungen präsent sind.

Mir ist das „Testament des Matthäus“ bei der Arbeit mit all diesen Gruppen sehr ans Herz gewachsen. Jedes Mal aufs Neue darf ich die Entdeckung machen, dass es vor allem der letzte Satz ist, der Menschen berührt und anspricht. Ich biete den Text an und lasse einfach jene Sätze wiederholen, die den Hörenden wichtig werden. Und immer wieder ist der Satz, der als erster und auch als häufigster kommt: „Ich bin mit euch“. Diese Gewissheit sagen sich die Teilnehmer/innen der Gruppen selbst zu. Und es bedarf nur mehr eines kleinen Hinweises, dass sich eine ähnliche Zusage schon am Anfang (Mt 1,23: Immanuel = Gott mit uns) und in der Mitte (Mt 18,20: „Wo 2 oder 3 ...“) als tragender Grund des Evangeliums findet. Von daher wird dann auch deutlich, dass es noch einmal etwas anderes ist, ob Gott „bei“ uns ist oder, wie es im Text eigentlich heißt, „mit uns“.

In einer gewissen Spannung dazu wird der „Zweifel“ der Jünger entdeckt. Zweifel, ob dieser Jesus denn „wirklich“ da ist oder seine Jüngerinnen und Jünger allein lässt. Genau diese Zweifel nimmt der Auferstandene ernst, indem er seine Gegenwart und Nähe zuspricht.

Sehr deutlich tritt der so genannte Missionsbefehl in den Hintergrund. Bei genauem Hinsehen geht es da nicht ums „Hinausgehen“ (wie man oft folgenschwer meinte!), sondern ums „Jünger machen“! Der Auferstandene spricht den Jüngern zu, dass sie die anderen zu dem machen sollen, was sie sind. Das reicht wohl als Aufgabe. Dem ist alles andere untergeordnet: hinausgehend, lehrend, taufend, ... Das sind gleichsam Beispiele, wie das Jünger machen gehen könnte. Und bei all diesen Aufgaben gilt die Zusage: Ich lass euch nicht allein, ich bin mit euch!

FRANZ KOGLER

leitet seit 30 Jahren das Bibelwerk der Diözese Linz, wo er mit seinem Team versucht, möglichst vielen Menschen einen lebendigen Zugang zur Bibel schmackhaft zu machen – www.bibelwerklinz.at.